

Untreue.

(Melodie von F. Glikk.)

Satz von F. Silcher.

In ruhiger Bewegung.

1. (*mf*) In ei - nem küh - len Grun - de, da
 2. (*p*) Sie hat mir Treu' ver - spro - chen, gab
 3. (*mf*) Ich möcht' als Spiel - mann rei - sen weit
 4. (*f*) Ich möcht' als Rei - ter flie - gen wohl
 5. (*pp*) Hör' ich das Mühl - rad ge - hen, ich

1. geht ein Müh - len - rad, (*p*) mein Lieb - chen ist ver -
 2. mir ein'n Ring da - bei, (*mf*) sie hat die Treu' ge -
 3. in die Welt hin - aus, (*f*) und sin - gen mei - ne
 4. in die blut' - ge Schlacht, (*mf*) um stil - le Feu - er
 5. weiss nicht, was ich will; ich möcht' am lieb - sten

1. schwun - den, das dort ge - woh - net hat, mein
 2. bro - chen, das Ring - lein sprang ent - zwei, sie
 3. Wei - sen und geh'n von Haus zu Haus, und
 4. lie - gen im Feld bei dunk - ler Nacht, um
 5. ster - ben, da wär's auf ein - mal still, ich

1. Lieb - chen ist ver - schwun - den, das dort ge - woh - net hat
 2. hat die Treu' ge - bro - chen, das Ringleinsprang ent - zwei.
 3. sin - gen mei - ne Wei - sen und geh'n von Haus zu Haus.
 4. stil - le Feu - er lie - gen im Feld bei dunk - ler Nacht.
 5. möcht' am lieb - sten ster - ben, da wär's auf ein - mal still.

Anmerk. Vers 4 etwas stärker und schneller, 5 langsamer und immer schwächer.

J. von Eichendorff.